

# Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 9, September 1966

Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

## Boeing 707-Jet fliegt für Burgenland

Kurz vor dem Abflug nach Amerika wurde am 3. Juli 1966 eine Boeing Jet 707 der Pan American Airways symbolisch auf den Namen „Burgenländische Heimat“ getauft.

Als Taufpaten fungierten Frau Gerty Gmoser, die Gattin des Präsidenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“, und Mr. Albert Rainer, der Gebietsreferent der B. G. in Wien.

Vor dem Taufakt hatten sich rund 150 Personen vor dem Flugzeug versammelt. Es waren dies die Teilnehmer des Gemeinschaftsfluges, den die „Burgenländische Gemeinschaft“ auch heuer wieder für die burgenländischen Landsleute zum Verwandtenbesuch nach Amerika organisiert hatte.

Der Präsident der B. G., Julius Gmoser, sagte vor dem Taufakt in einer Ansprache, daß dieses Flugzeug mit dem Namen „Burgenländische Heimat“ allen Landsleuten in Amerika einen lieben Gruß aus der alten Heimat bringen möge und sie daran erinnern, daß die alte Heimat ihre Töchter und Söhne, wo immer sie leben, nicht vergessen hat. Gleichzeitig dankte er bei diesem Anlaß allen Landsleuten in

Amerika für ihre großzügige Hilfe in den ersten Nachkriegsjahren.

Dann wurde das Flugzeug mit Wein aus dem Burgenland getauft.



Nach dem Taufakt bestiegen unsere Landsleute das Düsenflugzeug „Burgenländische Heimat“.

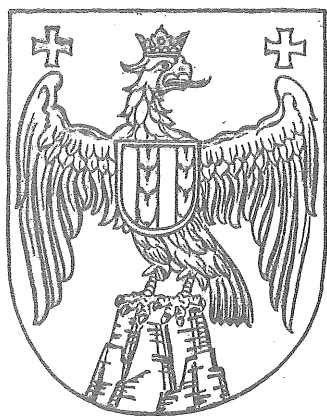
(Von links nach rechts: Herr Stiegelmeir (Pan American), Präsident Julius Gmoser, Frau Gerty Gmoser, Dir. Hans Zimmermann, Mr. Albert Rainer.)

## Ein Sohn kehrt heim

Seit Tagen waren Fritz und Relly dabei, ihre Abreise in Fritzens europäische Heimat vorzubereiten, wohin sie mit ihrem kleinen Sohn Hannes in Kürze übersiedeln wollten. Rellys Eltern, die diesen Schritt nicht verstehen konnten, versuchten mit allen nur möglichen Mitteln die

Kinder von diesem Entschluß abzubringen. Sie konnten sich ein Leben ihrer von frühester Kindheit auf an das hektische Tempo einer amerikanischen Großstadt gewöhnten Tochter in der Abgeschiedenheit eines kleinen Bauerndorfes — noch dazu auf einem fremden Kontinent, wo eine

# 10 Jahre Burgenländische Gemeinschaft



# Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 9, September 1966

Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

## Boeing 707-Jet fliegt für Burgenland

Kurz vor dem Abflug nach Amerika wurde am 3. Juli 1966 eine Boeing Jet 707 der Pan American Airways symbolisch auf den Namen „Burgenländische Heimat“ getauft.

Als Taufpaten fungierten Frau Gerty Gmoser, die Gattin des Präsidenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“, und Mr. Albert Rainer, der Gebietsreferent der B. G. in Wien.

Vor dem Taufakt hatten sich rund 150 Personen vor dem Flugzeug versammelt. Es waren dies die Teilnehmer des Gemeinschaftsfluges, den die „Burgenländische Gemeinschaft“ auch heuer wieder für die burgenländischen Landsleute zum Verwandtenbesuch nach Amerika organisiert hatte.

Der Präsident der B. G., Julius Gmoser, sagte vor dem Taufakt in einer Ansprache, daß dieses Flugzeug mit dem Namen „Burgenländische Heimat“ allen Landsleuten in Amerika einen lieben Gruß aus der alten Heimat bringen möge und sie daran erinnern, daß die alte Heimat ihre Töchter und Söhne, wo immer sie leben, nicht vergessen hat. Gleichzeitig dankte er bei diesem Anlaß allen Landsleuten in

Amerika für ihre großzügige Hilfe in den ersten Nachkriegsjahren.

Dann wurde das Flugzeug mit Wein aus dem Burgenland getauft.



Nach dem Taufakt bestiegen unsere Landsleute das Düsenflugzeug „Burgenländische Heimat“.

(Von links nach rechts: Herr Stiegelmeir (Pan American), Präsident Julius Gmoser, Frau Gerty Gmoser, Dir. Hans Zimmermann, Mr. Albert Rainer.)

## Ein Sohn kehrt heim

Seit Tagen waren Fritz und Relly dabei, ihre Abreise in Fritzens europäische Heimat vorzubereiten, wohin sie mit ihrem kleinen Sohn Hannes in Kürze übersiedeln wollten. Rellys Eltern, die diesen Schritt nicht verstehen konnten, versuchten mit allen nur möglichen Mitteln die

Kinder von diesem Entschluß abzubringen. Sie konnten sich ein Leben ihrer von frühester Kindheit auf an das hektische Tempo einer amerikanischen Großstadt gewöhnten Tochter in der Abgeschiedenheit eines kleinen Bauerndorfes — noch dazu auf einem fremden Kontinent, wo eine

# 10 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

andere Sprache gesprochen wird — nicht vorstellen. Außerdem fiel ihnen der Abschied von ihrem einzigen Enkelkinde, dem kleinen Hannes, nicht leicht. Hannes machte die ersten Gehversuche und wußte in seiner drolligen Kindersprache den ganzen lieben Tag zu erzählen. Andererseits mußten sie einsehen, daß Relly bei ihrer Eheschließung den Schwur getan hatte, ihrem Manne in unverbrüchlicher Treue zur Seite zu stehen und überallhin zu folgen. Es blieb ihnen daher nichts anderes übrig, als sich mit der Tatsache abzufinden, daß das Leben in ihrem Hause bald eine gewaltige Änderung erfahren würde.

Und dann war es soweit. Sie gaben den Scheidenden bis zum Kennedy Air Port das Geleite. Als die Motoren des Giganten der Luft aufheulten, als ob sie sämtliches Leid aller Abschiednehmenden zu beklagen hätten, verließen die beiden Alten eilig, ohne noch einmal zurückzublicken, die Stätte, an der sie zu einsamen Menschen wurden. Dann saßen sie stundenlang wortlos in ihrem Wohnzimmer, das noch vor kurzem von fröhlichem Kinderlachen erfüllt war. Sie hielten sich gegenseitig die Hände und versuchten dabei, ihre Tränen voneinander zu verbergen. Inzwischen trug eine Boing, die es besonders eilig zu haben schien, das Liebste, das sie auf dieser Welt besaßen, über den großen Ozean hinweg, einer ungewissen Zukunft entgegen.

„Was des einen Freud', ist des anderen Leid“. Getreu diesem Sinnspruch erwarteten, während die Großeltern in Amerika todunglücklich waren, die Kollerleute freudevoll in der alten Heimat die Ankunft ihres Sohnes mit seiner Familie. Der Kollervater hatte es sich nicht nehmen lassen, schon Tage vorher die alte Wiege, die von Generation zu Generation vererbt wurde und nun schon seit Fritzens Kindheit unbenutzt auf dem Dachboden standen war, aus ihrem Versteck hervorzuholen und auf Hochglanz herzurichten. In seinem Freudentaumel dachte er nicht daran, daß Hannes einer solchen Liegestatt längst entwachsen sein müßte. Außerdem, so meinte er, würde die Wiege ja bald von neuem benötigt werden. Die Kollermutter förderte in ihrem Bestreben nach peinlicher Sauberkeit Gegenstände zutage, die längst nicht mehr gebraucht wurden, putzte und scheuerte. Gerne halfen ihr die Nachbarinnen dabei.

Als der Wagen mit den Ankömmlingen ins Dorf fuhr, war wie bei Fritzens Abreise jung und alt auf den Beinen. Die Frauen konnten ihre Neugierde über die „Amerikanerin“ kaum bezähmen. Wenige Minuten darauf hielten die vor Aufregung zitternden Kollerleute ihren Fritz freudig bewegt in den Armen. Dann wandten sie sich Relly zu, die mit dem Kind am Arm klopfenden Herzens etwas abseits

stand. Nach herzlicher Begrüßung betrat die nun um mehr als die Hälfte größer gewordene Familie das Haus, in dem sie fürderhin Glück und Unglück gemeinsam durchstehen sollten.

In den darauffolgenden Tagen gab es für Hannes viel Neues zu sehen. Besonders gerne hielt er sich im Rinderstall auf, wo er in einem Kälblein, das kurz vor seiner Ankunft das Licht der Welt erblickt hatte, einen richtigen Spielgefährten fand. Wenn er es streicheln wollte, haschte es mit dem Maul nach seiner Hand, um daran zu lecken, was das Kind in helle Begeisterung versetzte. Auch Karo, der alte Hofhund, wich ihm bald nicht mehr von der Seite. Auch mit den Nachbarkindern kam Hannes viel in Berührung, was ihn seine Umgebung von einst bald vergessen ließ.

Rellys Lage war allerdings viel schwieriger. Abgesehen von der Notwendigkeit einer grundlegenden Änderung ihrer bisherigen Lebensgewohnheiten, war Fritz der Einzige in der Familie und im Dorfe, mit dem sie sich in ihrer Muttersprache verständigen konnte. Obwohl er bemüht war, ihr jeden Wunsch von den Augen abzulesen und auch die Schwiegereltern für ihre Lage volles Verständnis aufbrachten, fühlte sie sich in der Heimat ihres Mannes doch als Fremde. Oft hielt sie bei der Arbeit, die sie gerade verrichtete, inne, blickte versonnen vor sich hin und nicht selten wischte sie verstohlen eine Träne aus ihren Augenwinkeln. Der Gedanke, daß ihre Eltern — Tausende von Kilometern entfernt — einem verlorenen Glück nachtrauerten, versetzte sie in einen Zustand von Trostlosigkeit und innerer Qual. Als ihr der Postbote eines Tages einen Brief von ihren Eltern überbrachte, zog sie sich, nachdem sie ihn gelesen hatte, in ihr Schlafzimmer zurück und ließ sich stundenlang nicht mehr blicken. Ihr Mann ließ sie gewähren, denn er selbst hatte vor Jahren, wenn er es auch heute nicht mehr zugeben wollte, ähnliche Gefühle kennengelernt. Er traf sie später schluchzend und quer über das Bett hingestreckt. Leise zog er die Türe hinter sich wieder zu und entfernte sich.

Von diesem Zeitpunkt an wurde Relly ruhiger. Sie schrieb an ihre Eltern und erhielt regelmäßig Antwort. Schon war ein Jahr seit ihrer Ankunft vergangen. Hannes konnte bereits deutsche Laute sprechen und auch ihr fiel es nicht mehr allzu schwer, sich deutsch zu verständigen. Das sonnige Lächeln, das Fritz so sehr an ihr liebte, erschien wieder auf ihrem Antlitz, die Wangen nahmen die von ehemals gewohnte Farbe an, ihre Formen wurden allmählich fraulicher und bald merkte der Kollervater, daß

## Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

### Oberwart —

#### Zentrum des südlichen Burgenlandes

Jeden Mittwoch findet wie ehemals in Oberwart der Markt statt. An beiden Straßenseiten stehen die Stände, Verkäufer bieten ihre Waren an. Geschäftiges Treiben regt sich jeden Mittwoch in dieser kleinen, schönen Stadt. Sehr breit ist die Hauptstraße. Moderne Bauten säumen die Straße. Oberwart zählt zu den aufblühendsten Städten des Burgenlandes.

#### Markttreiben in Oberwart



er die Wiege doch nicht umsonst auf Glanz gebracht hatte. Vor Freude über dieses Ereignis setzte sich Fritz am Abend hin und tat seinen Schwiegereltern kund, daß seine Familie durch die Ankunft einer kleinen Relly bald eine Vergrößerung erfahren würde.

Inzwischen gingen die Arbeiten bei der Errichtung einer Mechanikerwerkstätte ihrem Ende entgegen. Der Eröffnung eines selbständigen Gewerbebetriebes stand nichts mehr im Wege, da Fritz die vorgeschriebene Meisterprüfung mit gutem Erfolg abgelegt hatte. Über Mangel an Aufträgen konnte sich der junge Meister wahrhaftig nicht beklagen. Auch hatte es sich herumgesprochen, daß er in seinem Berufe Welterfahrung besitze, was er durch die Ausführung der ihm erteilten Aufträge täglich unter Beweis stellte. Schon im zweiten Jahre seines Bestehens waren im Betrieb neben dem Meister fünf Gesellen beschäftigt. Außerdem war Fritz vom Autohandel, wofür er ebenfalls die Genehmigung erhalten hatte, derart in Anspruch genommen, daß er kaum mehr die Zeit aufbrachte, sich um die Arbeiten in der Werkstätte zu kümmern, weshalb er gezwungen war, einen Werkstättenleiter anzustellen.

Als das zweite Kind — es war tatsächlich ein Mädchen — geboren wurde, war das Glück vollkommen. Die Kollereitern waren noch rüstig, sodaß sie, obwohl sie es nicht mehr notwendig gehabt hätten, ihre kleine Landwirtschaft weiterbetrieben. „Wer rastet, der rostet“, lautete die Devise des Kollervaters. Relly widmete sich der Erziehung ihrer Kinder. Wenn sie an warmen Sommertagen im Garten unter dem Birnbaum mit einer Näharbeit beschäftigt auf der Bank saß und Klein-Relly betreute, die im danebenstehenden Kinderwagen lag, während der treue alte Karo neben ihr im Schatten wachte und Hannes einem Zi-

tronenfalter nachjagte, kam ab und zu der junge Meister herbei, um sich in seinem Familienglück zu sonnen. Relly war in der Anwendung der burgenländischen Mundart recht lustig anzuhören.

An einem schönen Sommerabend, als die Familie vor dem Hause auf der Bank saß, um vor dem Schlafengehen noch ein wenig die Stille des Abends zu genießen, fragte Fritz seine Gattin, wie sie sich eigentlich zu einem Besuch bei ihren Eltern stellen würde. Relly nahm die Frage vorerst nicht ernst, doch als er sie nochmals fragte, ob sie denn noch nie daran gedacht hätte, „hinüber“ zu fahren, erkannte sie an seiner Miene, daß er keinen Spaß mit ihr trieb. Sie gab ihm ihre Antwort in Form eines Kusses, der ihn erkennen ließ, wie tapfer seine Frau selbst ihre sehnlichsten Wünsche vor ihm verbergen konnte. Dann erzählte er ihr von der „Burgenländischen Gemeinschaft“, dem Verein zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt, der es als eine seiner vornehmsten Pflichten erachte, jenen Menschen, die durch zarte Bande miteinander verbunden sind und getrennt voneinander leben müssen, die Möglichkeit zu geben, wenigstens für kurze Zeit zu einander zu gelangen... Da in abschbarer Zeit ein solcher Flug in Aussicht gestellt wäre, wollte er die Gelegenheit wahrnehmen und mit ihr und den Kindern den Eltern einen Besuch abstatten.

In dieser Nacht konnte Relly lange keinen Schlaf finden. Als sich das Sandmännlein ihrer dann doch erbarmte und sie in einen unruhigen Halbschlummer sinken ließ, träumte sie von einem Flugzeug, das hoch über den Wolken schwebte und sie mit ihren Angehörigen dem Lande ihrer Sehnsucht näher brachte.

Felix Graf

## Burgenländer in Chicago spendeten für das Kinderheim in Höll

In einer schlichten Feier überreichte am 16. Juli im Gemeindehaus in Höll Mr. Kolly Knor, Stadtvertrauensmann der B. G. in Chicago, der Aktion „Rettet das Kind“, im Beisein von Generalsekretär Dr. Spring, vom Oberamtmann Julius Gmoser, Präsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“, der mit einigen Vorstandsmitgliedern erschienen war, eine Spende von S 5000.- für das Kinderheim in Höll.

An dieser Feier nahm auch Bürgermeister Julius Poller mit seinen Gemeinderäten teil.

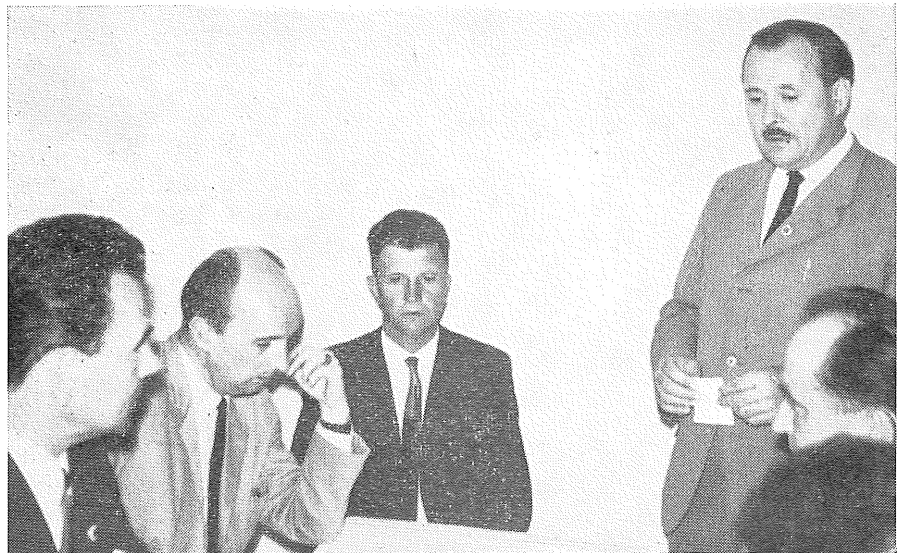
Präsident Gmoser hob in seiner kurzen Ansprache hervor, daß diese Spende wohl nicht überwältigend sei. Sie zeige aber deutlich die Heimatverbundenheit unserer Landsleute in Chicago, die damit auch ihr soziales Verständnis für die Not verwaister Kinder in der alten Heimat bekundet haben.

Generalsekretär Dr. Spring überbrachte in seiner Dankesansprache die Grüße und den Dank seiner Vorsitzenden, Frau Martha Kyrle und Frau Figl, und betonte, daß er diese Spende wohl zu schätzen wisse, komme sie doch von Menschen, die sich gerade in der Fremde bewähren mußten und schon deshalb auch ein besseres Verständnis für die Aktion „Rettet das Kind“ aufbringen.

Eine kurze Besichtigung des Heimes überzeugte die Gäste, daß in Höll ein kleines, schmuckes Kinderheim geschaffen wurde, in denen sich unsere verwaisten Kinder sicherlich wohl fühlen

werden. Vier Schlafräume, ein Aufenthaltsraum und ein Eßraum, sauber und

nett eingerichtet, warten nun auf unsere Kleinen.



Präsident Gmoser bei seiner kurzen Ansprache. Ganz links: Mr. Kolly Knor, daneben Generalsekretär Dr. Spring und Bürgermeister Poller.

### Im Jahre 1966 wieder mit dem Schiff nach Amerika

Abfahrt ab Le Havre mit der „United States“ am 30. Oktober 1966

Rückfahrt ab New York am 30. November 1966 mit der „Queen Mary“.

Mindestpreis hin und retour öS 9950.-

Anmeldungen direkt an uns!

## Auslandsburgenländertreffen und Picnic in Neustift bei Güssing



Landeshauptmann Theodor Kery (im Bilde ganz rechts) bei der Festansprache.

Die Veranstaltung eines Picnics der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Neustift bei Güssing scheint zur Tradition zu werden. Alljährlich kommen in den Sommermonaten Burgenländer, die in die Vereinigten Staaten ausgewandert sind, im Rahmen eines Charterflugprogrammes des Vereines „Burgenländische Gemeinschaft“, der sich die Betreuung der Burgenländer in aller Welt zur Aufgabe gemacht hat, zurück in ihre alte Heimat und verbringen hier sechs Wochen mit ihren Verwandten und Freunden.

Als festlicher Höhepunkt ihres Besuches wird dieses Picnic veranstaltet, an dem prominente Gäste des Landes und auch die Bevölkerung der Umgebung teilnimmt.

Auch in diesem Jahr waren zum Picnic nach Neustift viele Gäste gekommen. Der Präsident, Oberamtman Julius G m o s e r, konnte in seiner Be-



Ehrenpräsident Landeshauptmann a. D. Komm.-Rat Johann Wagner bei der Verleihung der Ehrenzeichen der B. G. an Prof. Walter Dujmovits und Stadtvertrauensmann von Chicago Mr. Kolly Knor.

grüßungsansprache Landeshauptmann Kery, den Präsidenten des Burgenländischen Landtages Krikler, Landeshauptmannstellv. OR. Reinhold Polster, den Präsidenten der Handelskammer NR. Graf, sowie die Abgeordneten zum Burgenländischen Landtag Gradinger, Medi und Rezar, den Landeschulinspektor Dr. Zimmermann und die Bezirkshauptleute Hofrat Dr. Dax, Oberregierungsrat Dr. Wayan und Regierungsrat Dr. Stifter begrüßen.

In den nachfolgenden Ansprachen von Landeshauptmann Kery, Landeshauptmannstellv. Polster und Altlandeshauptmann Wagner ging die Bedeutung der Tätigkeit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ für die in aller Welt verstreuten Burgenländer in Hinblick ihrer Verbindung zur alten Heimat hervor. Es sei eine große ideale Kraft für alle, die aus verschiedenen Gründen die Heimat verlassen haben, zu wissen, daß sie in der alten Heimat nicht vergessen sind, sagte Landeshauptmann Kery.

Der Burgenländer in aller Welt brauche sich seiner alten Heimat nicht

zu schämen, denn sie hat wertvolle Aufbauarbeit seit dem Kriegsende geleistet und ist in allen Belangen des täglichen Lebens schöner geworden. Landeshauptmannstellv. Polster betonte besonders, daß die Burgenländer niemals die große Hilfe vergessen werden, die nach dem Ende des letzten Weltkrieges die ausgewanderten Burgenländer ihren Angehörigen angeeignet ließen. Die Verbindung mit der alten Heimat möge auch in Zukunft wach bleiben, betonte Altlandeshauptmann Wagner.

Im Anschluß an die Festrede wurde die Goldene Ehrennadel des Vereines an Prof. D u j m o v i t s und dem ausgewanderten Burgenländer Mr. Kolly Knor aus Chicago verliehen.

Die Veranstaltung wurde sehr stimmungsvoll vom Jennersdorfer Gesangsverein, der Stadtkapelle Güssing, der Tamburizza-Kapelle aus Trausdorf und der „Rio-Band“ aus Jennersdorf umrahmt.

Es befanden sich 400 ausgewanderte Burgenländer auf einem sechswöchigen Urlaub im Burgenland. Neben Besuchen in allen Teilen des Landes veranstaltete die „Burgenländische Gemeinschaft“ auch Reisen in andere Bundesländer, nach Mariazell und sogar nach Rom. Somit werden die für kurze Zeit „heimgekehrten Burgenländer“ auch während ihres Aufenthaltes von der „Burgenländischen Gemeinschaft“ bestens betreut.



Die Tamburizza-Kapelle aus Trausdorf sang auf dem Picnic kroatische Volkslieder.

**Flugkarten**

**Bahnkarten**

**Schiffskarten**

*Vertrauenssache*

Wenden Sie sich an den  
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**JOHANN PREE**

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

Telefon: Edlitz 4

# Aktuelles aus dem Burgenland

## Bischof DDr. Laszlo feierte 30jähriges Priesterjubiläum

Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo feierte am 19. Juli den 30. Jahrestag seiner Priesterweihe. Außerdem jährt sich heuer für den Eisenstädter Oberhirten zum zehnten Mal der Tag seiner Bischofsweihe.

## Prälat Kodatsch — 40 Jahre Priester

Am 18. Juli feierte Prälat Johannes Kodatsch sein 40jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß gingen dem Jubilar von Persönlichkeiten des kirchlichen und öffentlichen Lebens zahlreiche Glückwunschschreiben zu.

Prälat Kodatsch wirkte als Kanzleidirektor, Finanzkammerdirektor und Leiter des Seelsorgeamtes sowie als Kreisdechant des nördlichen Kreises. Darüber hinaus fungierte er als Regens des Priesterseminars der Diözese.

## Unterrichtsminister eröffnete Grillparzer-Forum auf Forchtenstein

Unterrichtsminister Dr. Piffel-Percevic hatte heuer das Ehrenpräsidium des Internationalen Grillparzer-Forums, das zum fünften Male auf Burg Forchtenstein tagte, übernommen und eröffnete selbst die Beratungen. Es waren heuer fast 50 prominente Literaturhistoriker, Theaterwissenschaftler, Regisseure, Dramaturgen, Rundfunk- und Fernsehleute erschienen.

## Prof. Gradwohl — Vorsitzender der Musikerzieher

In der ersten Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Österreichs wurden umfassende Berichte über die vielfältige Tätigkeit dieses Dachverbandes aller Musikerzieher an Musikschulen, allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen gegeben. Bei der Neuwahl der Vorstandsmitglieder wurde Präsident o. Prof. Dr. Hans Sittner (Wien) zum Vorsitzenden, Prof. Dr. Friedrich Korcak (Graz) zum Geschäftsf. Vorsitzenden, Landesmusikschuldirektor Prof. Karl Gradwohl (Eisenstadt) zum Obmann der Landesgruppe Burgenland gewählt.

## Vorrang für Burgenland-Bundesstraßen

Allein in den letzten vier Jahren seien für den Aufbau des 510 Kilometer langen burgenländischen Bundesstraßennetzes 451 Millionen Schilling ausgegeben worden, erklärte Bautenminister Dr. Kotzina in Eisenstadt bei der Übergabe eines neuen ÖAMTC-Stützpunktes. Das ist ein Beweis für die gewaltigen Anstrengungen, die der Bund auf dem Gebiet des Straßenbaues in diesem wichtigen Raum unternommen hat.

Für den Ausbau der Eisenstädter Bundesstraße auf insgesamt 130 Kilometern wurden 400 Millionen Schilling ausgegeben, doch ist es richtig gewesen, gerade dieser Nord-Süd-Verbindung von Kittsee über Eisenstadt, Oberwart nach Jennersdorf im Raabtal als der einzigen Verkehrsader auf österreichischem Gebiet, die wichtige Ver-

kehrsbeziehungen herstellt, einen besonderen Vorrang einzuräumen.

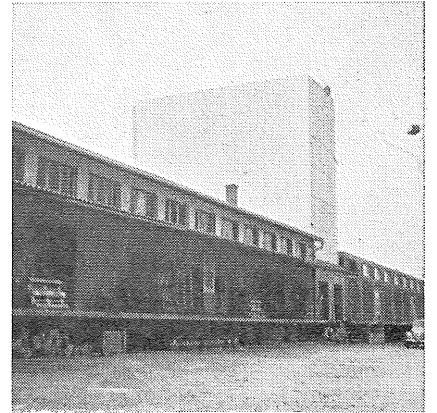
Der Minister verwies auch auf die Budapestener Bundesstraße, die ebenfalls schon zu 80 Prozent voll ausgebaut ist. Der Umbau der Kreuzung der Eisenstädter Bundesstraße mit der Ödenburger Bundesstraße nächst Wulkaprodersdorf steht vor der Vollendung.

Anschließend kam Dr. Kotzina auf das Problem der Trassenwahl für die Südbahn von Wiener Neustadt nach Hartberg zu sprechen: Über seinen Auftrag befassten sich mit diesen Arbeiten derzeit das Institut für Raumplanung und die besten zur Verfügung stehenden Spezialisten der einschlägigen technischen Wissenschaften. Aufgabe dieser Fachleute ist es, die einzelnen Varianten nach regionalpolitischen, raumplanerischen, fahrwirtschaftlichen und tech-

nischen Gesichtspunkten zu untersuchen und im Wege von Vergleichsanalysen die einzig richtige Streckenführung zu ermitteln. — Dr. Kotzina kündigte in diesem Zusammenhang an, er werde das Ergebnis veröffentlicht lassen und umgehend eine Entscheidung treffen.

## Jennersdorf baut auf

Neben dem Bahnhof in Jennersdorf hat das Lagerhaus Jennersdorf unter seinem rührigen Lagerhausverwalter Petz (Neu-

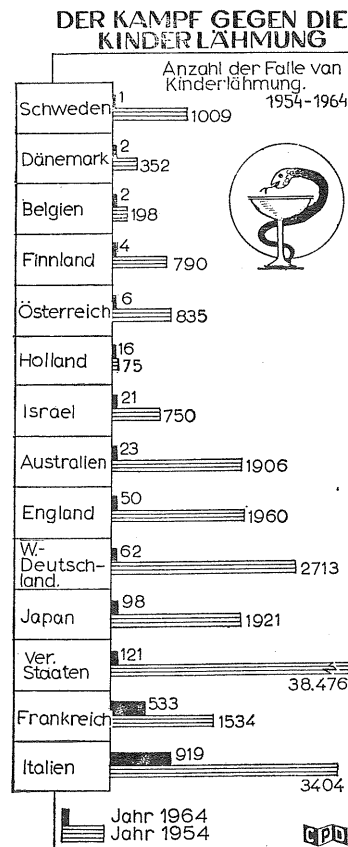


Das Lagerhaus in Jennersdorf

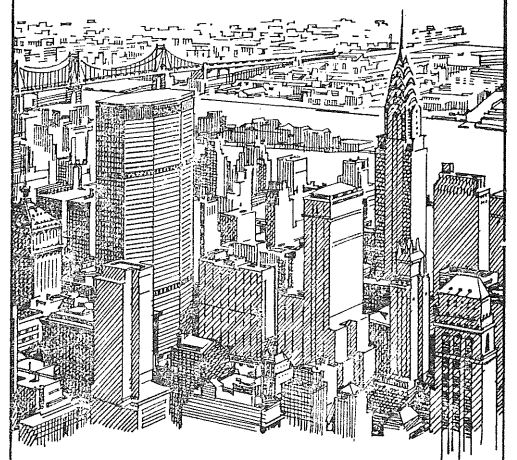
haus a. Klb.) ein großes Verteilungszentrum aufgebaut. Erst kürzlich wurde ein großer Getreidesilo, den wir hier auf dem Bilde sehen, fertiggestellt.

## Die Kinderlähmung geht zurück

Auf der Welt werden große Erfolge in der Bekämpfung der Kinderlähmung erzielt, wie aus einer Übersicht der Weltgesundheitsorganisation hervorgeht. Die Zeichnung zeigt die Anzahl der aufgetretenen Fälle von Kinderlähmung zwischen 1954 und 1964. Die drastische Verminderung ist die Folge der Massenimpfungen in den vergangenen Jahren.



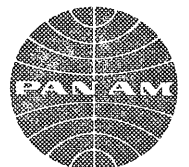
## New York



Ohne Umsteigen — dreimal wöchentlich ab Wien. Sie werden verwöhnt und umsorgt. Und das Wichtigste: Sie fliegen mit der erfahrensten Fluggesellschaft der Welt!

Wenden Sie sich an Ihr IATA-anerkanntes Reisebüro oder direkt an PAN AM Wien I., Körntnering 5, Tel. 52 66 46

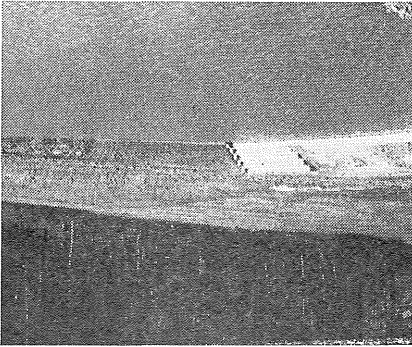
Die erfahrenste Fluggesellschaft der Welt



### Förderung des Fremdenverkehrs im Burgenland

Franz Bieber, Inhaber des Bergrasthofes, Neustift b. Güssing, hat in den letzten Jahren zur Hebung des Fremdenverkehrs im Burgenland sehr viel beigetragen.

Der Bergrasthof liegt 387 m (Seehöhe) hoch. Zu dieser herrlichen Raststation gehört ein schöner Sitzgarten. Fernsicht zur Riegersburg, nach Maria Bild, zum Türkenkreuz. Auch die Güssinger Burg ist von da zu sehen. Unweit des Rasthofes dehnt



Das moderne Schwimmbad beim Bergrasthof Bieber in Neustift b. G.

sich das moderne Schwimmbad (4000 m<sup>2</sup> Wasserfläche) aus. Das Bad liegt idyllisch am Rande des Waldes, gottbegnadet im tiefen Dorffrieden. Am Bergrasthof zieht die Eisenstädter Bundesstraße 50 (alte Bundesstraße Güssing—Heiligenkreuz) vorbei.

Im Winter wird die Bergstation von vielen Sportlern besucht. Auf einem sonnigen Schihang befinden sich zwei Schilifte.

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ hält alljährlich anfangs Juli im Bergrasthof Franz Bieber, Neustift b. G., zu Ehren der Heimatbesucher aus Amerika das Picnic — das große Auslandsburgenländertreffen.

### Weinwoche in Eisenstadt auch heuer

Der große Erfolg der Weinwoche, bei denen sich die Ausstellungsflächen als zu klein erwiesen, veranlaßte die Veranstalter, der heurigen Weinwoche einen größeren Rahmen zu geben.

Der Weinkost steht diesmal der große Saal des Hotels Schwechaterhof und der anschließende Restaurationsgarten zur Gänze zur Verfügung. Eine Geräte- und Maschinenschau für Weinbau und Kellereiwirtschaft ist gleichfalls in der Zeit vom 2. bis 11. September auf dem Schubertplatz zu sehen und in der daneben gelegenen Stadthalle wird eine Ausstellung von Lebens- und Genußmitteln gezeigt.

### Badeeröffnung in Neuhaus a. Klb.

Das erste Schwimmbad des Bezirkes Jennersdorf wurde am 17. Juli in Neuhaus am Klausenbach feierlich eröffnet. Dazu konnte Bürgermeister Wagner zahlreiche Festgäste, darunter Landeshauptmann Kery, Landesrat DDr. Grohotolsky, Pfarrer Hotwagner und den evangelischen Pfarrer von Eltendorf Raschke, die Landtagsabgeordneten Nikles und Medl, Bezirkshauptmann Dr. Stifter und Dr. Hettfleisch von der

Fremdenverkehrsabteilung beim Amte der Burgenländischen Landesregierung auch die Bevölkerung von Neuhaus und Umgebung begrüßen. Umrahmt wurde die Feier durch eine Musikkapelle und einem Männerchor aus Jennersdorf. Begrüßungsgedichte trugen Schüler der Volksschule Neuhaus vor.

### „Erster Südburgenländischer Grenzlandtag“ in Stegersbach

Die Grenzschutzkompanie Stegersbach veranstaltete am 9. und 10. Juli ihren „Ersten Südburgenländischen Grenzlandtag“. Diese in ihrer Art erstmalig durchgeführte Veranstaltung fand bei der Bevölkerung einen besonders großen Widerhall.

Der Bürgermeister von Stegersbach, Pratl, begrüßte in seiner Eröffnungssprache die Abhaltung des Südburgenländischen Grenzlandtages und wies dabei auf die Verbundenheit zwischen Stegersbach und seiner Grenzschutzkompanie hin.

Der Militärkommandant vom Burgenland, Brigadier Knotzer, der mit der Vertretung des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung beauftragt war, überbrachte dessen Grüße und sprach über die Bedeutung des Grenzlandtages.

Im Laufe der Veranstaltungen konnten als Ehrengäste begrüßt werden: Landeshauptmann Kery, der Präsident des Landtages, OSR. Krikler, die Landtagsabgeordneten Ing. Gradinger, Medl und Rezar, der stellvertretende Befehlshaber der Gruppe II, Brigadier Auswöger, der Altlandeshauptmann Komm.-Rat Wagner, die Bezirkshauptleute ORR. Dr. Wayan (Güssing) und RR. Dr. Stifter (Jennersdorf, der Präsident des Burgenländischen Kameradschaftsbundes, Dir. Josef Zigling, u. a. m.

Der kulturelle Teil der Veranstaltung war äußerst eindrucksvoll und fand allgemeinen großen Anklang und Anerkennung.

Die musikalische Umrahmung der gesamten Veranstaltung besorgte eine Militärmusikkapelle.

### Internationales Trachtentreffen in Rechnitz

Am 10. Juli fand in Rechnitz ein Internationales Trachtentreffen statt, das von der Volkstanz- und Trachtengruppe Rechnitz unter ihrem rührigen Obmann Kaiser veranstaltet wurde. In Anwesenheit von Landeshauptmann Kery und der Abgeordneten Dr. Kranich, Koller, Krutzler und Weichselberger und von ca. 1500 Teilnehmer wurde im Gemeindepark von Rechnitz ein umfangreiches Programm von Sing- und Tanzgruppen veranstaltet.

Unter den Gästen sah man Trachtengruppen aus Süd- und Nordtirol sowie steirischer und niederösterreichischer Trachtenvereine. Aus dem Burgenland waren Gruppen aus Oberwart (ungarisch), Dürnbach und Siegendorf (kroatisch) und Rechnitz bzw. Markt Allhau (deutsch) gekommen.

Das Internationale Trachtentreffen fand einen ausgezeichneten Verlauf, und nach den Sing- und Tanzvorführungen wurde die Unterhaltung in den Gemeindegaststätten fortgesetzt.

### 60 Jahre Weppersdorfer Männergesangverein

Der „Erste Weppersdorfer Gesangverein 1906“ beging am 10. Juli das Fest seines 60jährigen Bestandes. Die gesamte Bevölkerung von Weppersdorf nahm Anteil am Jubiläum dieses Vereines und schmückte die Häuser mit Fahnen und blumenbekränzten Spruchtafeln.

Nach einer Heldenehrung hielt Ortspfarrer Wurm auf dem vom Verschönerungsverein prächtig angelegten Platz „Unter den Eichen“ den Festgottesdienst, bei dem eine Jungbläsergruppe unter Leitung von Lehrer Wurm mitwirkte.

Am Nachmittag bewegte sich ein ansehnlicher Festzug durch den Ort. Anschließend wurde die neue Fahne geweiht. Das Fest fand durch eine Liedertafel der Gastvereine einen würdigen Abschluß.

## Der niedrigste Flugpreis nach den USA u. zurück

**ab Luxemburg US-Dollar 280.- oder S 7303.-**  
**ab Wien via Luxemburg US-Dollar 413.10 oder S 10.775.-**

wird unbestritten auf der Route über Island von der isländischen Luftverkehrsgesellschaft LOFTLEIDIR geboten!

Darum nützen Sie diese Vorteile! Sie sparen Geld während Sie mit LOFTLEIDIR sicher und komfortabel fliegen.

Zu Ihren Diensten stehen ferner: 20jährige Erfahrung — Neueste Jet Prop Rolls Royce 400 Flugzeuge — Überdurchschnittlicher Service mit deutschsprechenden Stewardessen — Günstige Anschlußverbindung von Wien

**LOFTLEIDIR**  
**ICELANDIC AIRLINES**



# Aus der neuen Heimat

## Aus Allentown, Pa.:

**Der Tod nahm sie aus unserer Mitte**  
In Allentown starb Frank Reichl. Vor 40 Jahren wanderte er aus und ließ sich in Allentown nieder.

## Goldene Hochzeit

Mr. und Mrs. Josef Deutsch, die 1912 aus Österreich auswanderten, feierten ihre Goldene Hochzeit.

# Präsident Gmoser flog in die USA

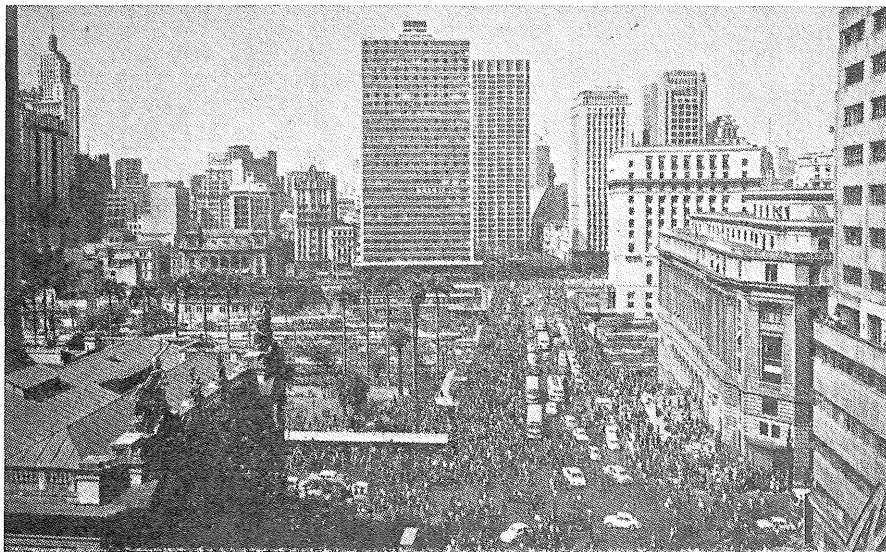
Vom 7. bis 20. Juli d. J. befand sich der Präsident der B. G. auf einer Dienstreise in den USA.

Auf seiner Fahrt durch verschiedene Städte konnte er mit vielen Landsleu-

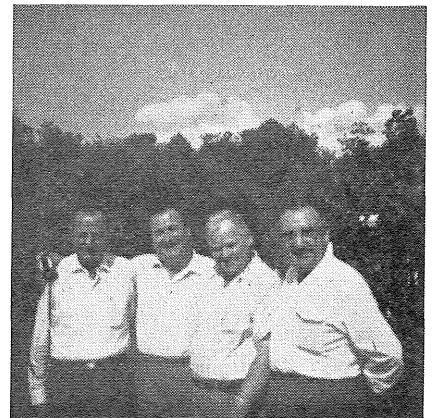
ten Kontakt aufnehmen und die Probleme der ausgewanderten Landsleute kennenlernen. Auf verschiedenen Veranstaltungen sprach er über die B. G. und das Burgenland.

Für die liebevolle Aufnahme möchte der Präsident der B. G. allen Freunden aufrichtig danken.

## In Sao Paulo leben viele Burgenländer



Die Caixa Postal in Sao Paulo



Der Präsident der B. G. im Kreise einiger Mitarbeiter in Pittsburgh, Pa.

Von links nach recht: Gebietsreferent für Allentown, Mr. J. Gmoser, Gebietsreferent Mr. J. Fandl, Pittsburgh, und Mr. J. Pandl, Mc. Rocks.

## Generalkonsul Dr. Gerstberg bei den Burgenländern



Kurz vor dem Abflug unseres Gemeinschaftsfluges aus Chicago kam Österreichs Generalkonsul Dr. Gerstberg zu unseren Landsleuten auf den Chicagoer Flugplatz O'Hare. In seiner kurzen Ansprache bekundete er seine

tiefe Verbundenheit mit den Burgenländern. Dr. Gerstberg ist ein aufrichtiger Freund des Burgenlandes.

Im Bild: Die Gruppe mit Konsul Dr. Gerstberg und Reiseleiter Mr. Kolly Knorr.

## Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

Original Schweizer Markenuhren - Omega - JWC - Tissot  
Kuckucksuhren - Jahresuhren  
- Schmuck in solidem Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Auswahl in den Fachgeschäften

**Willi Mayer**

Uhrmachermeister

**Güssing, Hauptplatz 1**

**Oberwart**

Bahnhofstraße 1

**Jennersdorf**

Hauptplatz 5



# CHRONIK DER HEIMAT

## BURG

*Leicht verletzt davongekommen:* Der 25jährige Schriftsetzer Helmut Posch aus Oberschützen geriet am 19. Juni in der Gemeinde Burg infolge nasser Straßenverhältnisse mit seinem Pkw von der rechten Fahrbahn ab. Er fuhr über eine zwei Meter hohe Straßenböschung, überschlug sich und blieb in entgegengesetzter Fahrtrichtung liegen. Posch sowie der 39jährige Maurergeselle Josef Friedl aus Oberschützen und der 38jährige Maurergeselle Walter Smodicz, ebenfalls aus Oberschützen, welche im Pkw des Posch mitgefahren waren, erlitten dabei Verletzungen unbestimmten Grades und mußten in das Krankenhaus Oberwart eingeliefert werden.

## DEUTSCHKREUZ

*Todesfälle:* Die Witwe Klara Artner, geb. Reumann, starb kürzlich im Alter von 62 Jahren. In den Apriltagen 1945 verlor die Verstorbene auf tragische Weise ihren Gatten. Eine große Trauergemeinde begleitete die gute Mutter zu ihrer letzten Ruhestätte. — Plötzlich und unerwartet starb der Rentner Lorenz Pogatsch im Alter von 75 Jahren. Im ersten Weltkrieg war der Verstorbene lange Jahre in Sibirien in russischer Kriegsgefangenschaft und erlernte dort perfekt die russische Sprache. Im Jahre 1945 wurde er durch seine Sprach-

kennnisse russischer Dolmetscher und als solcher ein Segen für die ganze Gemeinde. Er setzte sich oft in gefährlichen Situationen für seine Mitbürger ein, um sie vor Plünderungen zu schützen.

*Hochzeiten:* Am 6. Juni führte Obervorwalter Hermann Nebel aus Mattersburg

## Unser Mitarbeiter Stefan Szabara aus St. Kathrein i. Bgid.

grüßt mit diesem Bilde alle ausgewanderten St. Kathreiner und hofft, manchen bald wieder in der alten Heimat begrüßen zu können.



in der Bergkirche zu Eisenstadt seine Braut Hildegard Mihalits aus Deutschkreuz zum Traualtar. — Der Bundesbeamte Christian Nußbaumer aus Nüziders in Vorarlberg und Theresia Schikola schlossen am 25. Juni den Bund fürs Leben.

## D.-TSCHANTSCHENDORF

*Primiz:* Der Neupriester Josef Rosner feierte am 3. Juli sein erstes hl. Meßopfer. Zur Primizfeier war die Bevölkerung aus nah und fern erschienen.

## EBERAU

*Umgestürzte Zugmaschine:* Am 7. Juli nachmittags lenkte der 51jährige Landwirt Viktor Zenz aus Eberau eine Zugmaschine mit Anhänger, auf welchem Holz geladert war, in den Straßengraben, wo das Fahrzeug umstürzte. Dadurch wurde der auf dem Traktor mitfahrende 69jährige Rentner Gustav Knäus aus Eberau zwischen dem Traktor und der Straßenböschung mit den Füßen eingeklemmt und erlitt dabei eine Unterschenkelfraktur.

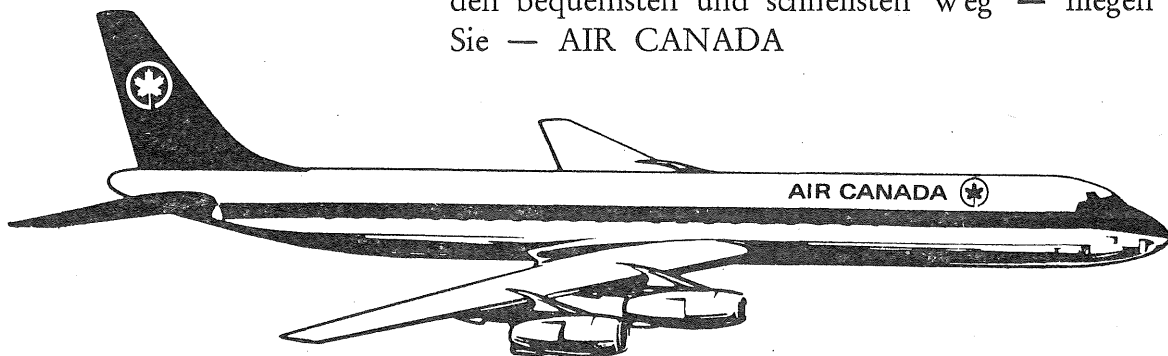
## EISENHÜTTL-NEUBERG

*Hochzeit:* Cornelia Imp aus Eisenhüttl 5 und Julius Novosel aus Neuberg 234 haben am 9. Juli den Bund fürs Leben geschlossen.



Nach Kanada  
ohne uns  
bedeutet:  
umsteigen\*

\* Nur AIR CANADA fliegt 3 x wöchentlich von Wien direkt nach Canada — Davon 2 x nach Toronto mit nur einer Zwischenlandung — Auf allen Flügen von Wien und Frankfurt wird deutsch gesprochen — Wählen Sie den bequemsten und schnellsten Weg — fliegen auch Sie — AIR CANADA



## EISENHÜTTL

*Todesfall:* Nach längerem Leiden und in Gott ergeben starb die Witwe Veronika Imp, Nr. 5, im 78. Lebensjahr. Eine fürsorgliche Mutter von acht Kindern, von denen Paul, Josef, Resi und Anna in der



Heimat und Stefan, Edi, Hermann und Frieda in den USA leben, hat ihren Lebensgang beendet. Als sie am Totenbett von ihren Angehörigen Abschied für immer nahm, waren ihre Gedanken auch bei den in USA weilenden Kindern. Unter überaus großer Beteiligung der Trauernden wurde sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet. Alle ihre Kinder, die in den USA leben, sind Mitglieder der B. G.

## GLASING

*Todesfall:* Am 8. Juli starb Ignaz Szakasits, Nr. 19, im Alter von 57 Jahren.

*Hochzeit:* Am 1. Juli schlossen Johann Lehrner aus Marz und Erna Gröller, Nr. 27, den Ehebund.

## GRIESELSTEIN

*Todesfälle:* Der Tod hielt in diesem Jahr in Grieselstein große Ernte. Am 6. Juni starb der Besitzer Johann Hirczy im Alter von 74 Jahren und am 26. Juni der Rentner Franz Brückler, der erst am 2. Juni seinen 80. Geburtstag feierte. Beide wurden durch einen Schlaganfall aus dem Leben gerissen. Sie wurden unter Beteiligung des Kameradschaftsbundes und der Bevölkerung zu Grabe geleitet.

## GROSSMÜRBISCH

*Todesfall:* Am 13. Juli starb im Alter von 84 Jahren Alois Hartler, Nr. 62.

## GÜTTENBACH

*Eheschließung:* Am 13. Juni schlossen Hubert Resetarits aus Stinatz und Agnes Hajszan, Nr. 10, den Ehebund.

## HASCHENDORF

*Todesfall:* Plötzlich und unerwartet starb am 20. Juni der Landwirt Johann Unger im Alter von 66 Jahren. Viele Trauergäste gaben ihm das letzte Geleite zur Ruhestätte. Der Landwirt Matthias Unger aus Haschendorf betrauert im Verstorbenen seinen Bruder.

## HEILIGENBRUNN

*Hochherzige Spende:* Nach langen Jahren besuchten Josef und Helene Trinkl mit Familie ihre Verwandten und Bekannten in der alten Heimat. Bei dieser Gele-

genheit stifteten sie der Pfarrgemeinde einen wunderschönen und kostbaren Meßkelch. Recht herzlichen Dank!

## HEILIGENKREUZ

*Todesfall:* Der Fürsorgetner Johann Hösch, Nr. 239, starb am 18. Juli.

## JENNERSDORF

*Hochzeit:* Am 23. Juli schlossen Dipl.-Ing. Arthur Schrei und Martha Belsö den Bund fürs Leben.

*Sterbefälle:* Die Friseurmeisterswitwe Aloisia Windisch, Nr. 98, starb am 4. Juli im Alter von 67 Jahren. Am 25. Juli starb Theresia Bedics im Alter von 90 Jahren.

*Mittelschule in Jennersdorf:* Mit Beginn des Schuljahres 1966/67 wird der Unterricht an der neuen Mittelschule in Jennersdorf aufgenommen.

## KALCH

*Zusammenstoß:* Am 20. Juni kam es außerhalb der Ortschaft Kalch in einer unübersichtlichen, schmalen Kurve zwischen dem Pkw des 33jährigen Hilfsarbeiters Johann Fasching aus Kapfenstein (Steiermark), in welchem noch der 33jährige Hilfsarbeiter Anton Tauchner aus Mühlgraben, der 35jährige Hilfsarbeiter Johann Sampl aus Kalch und der 38jährige Hilfsarbeiter Alfred Lang aus Rax mitfahren, und dem mit Milchkannen beladenen Lkw, welcher vom 26jährigen Kraftfahrer Johann Geigl aus Edersgraben (Steiermark) gelenkt wurde, zu einem Zusammenstoß. Fasching, Sampl, Tauchner und Lang erlitten bei dem Zusammenstoß Verletzungen unbestimmten Grades und mußten in das Krankenhaus Felzbach eingeliefert werden.

## Rekruten aus Güttenbach

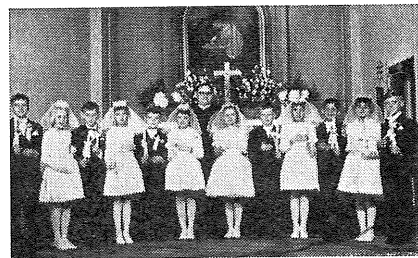
nach der Musterung mit Vizebürgermeister Zwickovits



## MOSCHENDORF

*Todesfall:* Am 12. Juni starb nach langem Leiden Theresia Mittl, Nr. 73, im Alter von 82 Jahren.

*Ein großer Tag für Moschendorf:* Pfingstsonntag, 29. Mai, ein schöner Tag in Moschendorf. — Sechs Mädchen



und sechs Buben gingen zur Erstkommunion. Hw. Pfarrer Illias holte mit den Ministranten die Erstkommunikanten von der neuen Schule ab und zog mit ihnen in die Pfarrkirche ein, wo er eine Andacht und dann eine Predigt zu den Kindern und deren Eltern hielt. Rührend beteten die Kinder während der Messe die Gebete. Es war ein schöner Tag für die Moschendorfer. Mit diesem Bild grüßen sie alle Moschendorfer in der Ferne.

*Hochzeit:* Am 25. Mai vermählten sich Josef Oswald aus Gaas und Martha Gasper, Nr. 4.

## KALKGRUBEN

*Verkehrsunfall:* Gegen einen Brückenaufbau fuhr am 8. Juli bei Kalkgruben die 35jährige Verkäuferin Gertrude Vidergot aus Wien, als sie die Herrschaft über den von ihr gelenkten Pkw verlor. Sie wurde durch den Anprall erheblich verletzt.

## KEMETEN

*Arbeitsunfall:* Bei Wasserleitungsanschlußarbeiten in Kemeten stürzte plötzlich das Erdreich ein. Der 42jährige Hilfsmonteur Johann Sifkovits aus Stegersbach wurde durch einen Erdklumpen am Fuß getroffen und schwer verletzt.

## KÖNIGSDORF

*Hochzeiten:* Den Bund fürs Leben haben geschlossen: Der kaufm. Angestellte Gerhard Deutsch, Neusiedl b. G., und Margarete Pummer, Nr. 192; der Schneidergeselle Josef Kopetszky, Heiligenkreuz, und die Schneidergesellin Adelheid Mirth, Nr. 77.

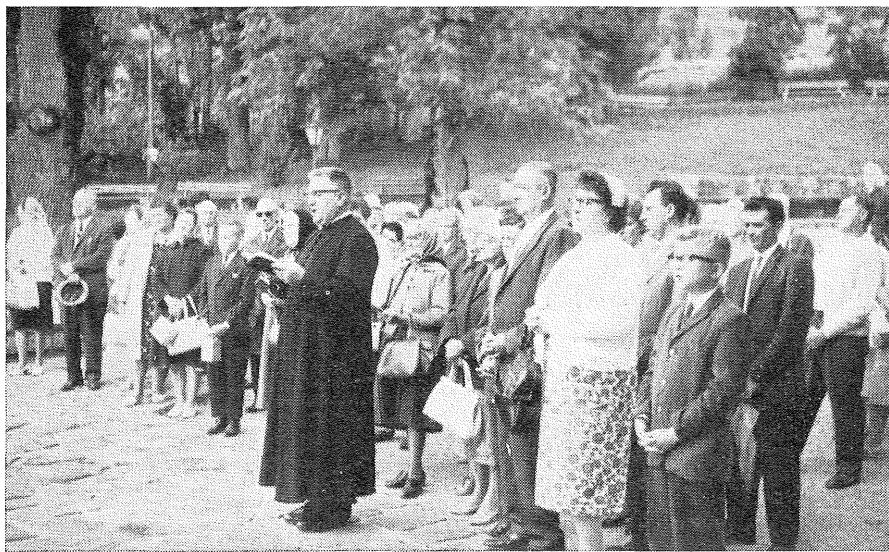
## KUKMIRN

*Sterbefall:* Am 8. Juli starb Gisela Simandl, Nr. 182, nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 47 Jahren.

## LIMBACH

*Traung:* Fritz Bauer, Rudersdorf 176, und Maria Kniedl, Limbach 23, haben am 4. Juni den Ehebund geschlossen.

## Wallfahrt nach Mariazell



Pfarrer E. Gerger aus Königsdorf mit seinen Amerika-Wallfahrern bei einer Andacht in Mariazell

### MARKT ALLHAU

**Todesfall:** Der Landwirt Samuel Gall, Nr. 174, starb am 18. Juli im Alter von 76 Jahren.

### MOGERSDORF

**Neuer Pfarrhof:** Am 26. Juli (Annatag) wurde der neue Pfarrhof in Mogersdorf von Prälat Herczeg eingeweiht.

**Sterbefälle:** Maria Rauschitz, Nr. 119, starb am 10. Juli. Im Alter von 78 Jahren starb am 11. Juli der Rentner Michael Fasching, Krobotek 78.

**Hodzeit:** Der kaufm. Angestellte August Krenn, Nr. 189, und die Spülerin Ingrid Tonwber, Nr. 66, schlossen den Bund fürs Leben.

### NEUSTIFT BEI GÜSSING

**Todesfälle:** Gestorben sind: Am 1. Juli Emmerich Mayer, Nr. 80, 61 Jahre alt; am 3. Juli Johann Nikitscher, Nr. 67, 96 Jahre alt; am 8. Juli Emmerich Gröller, Nr. 102, 59 Jahre alt.

**Trauung:** Franz Mrak, Wallendorf, und Erna Draxler, Nr. 38, haben am 2. Juli den Bund fürs Leben geschlossen.

### NEUSTIFT BEI SCHLAINING

**Todesfall:** Nach kurzem, schwerem Leiden starb am 25. Juni der Bergarbeiterpensionist Adolf Gamauf, Nr. 33, im 70. Lebensjahr. Viele Trauergäste, darunter Beregkameraden, gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite.

### NEUHAUS A. KLB.

**Sportfreudige Jugend:** An der hiesigen Volksschule haben in den letzten Monaten des vergangenen Schuljahres 16 Schüler die Radfahrprüfung bestanden, weiters 15 Buben und 15 Mädchen die Burgenländische Jugendsportnadel erworben.

### OLBENDORF

**Tödlicher Sturz vom Heuwagen:** Der 77jährige Rentner Thomas Thury aus Olbendorf stürzte am 22. Juni von einem umstürzenden Heuwagen. Bei dem Sturz zog er sich so schwere Verletzungen zu, daß er am nächsten Tag starb.

### OLLERSDORF

**Gut gelungenes Waldfest:** Das Waldfest, veranstaltet vom Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein, fand erstmals auf dem neu errichteten Festplatz unter der alten Linde, unmittelbar neben dem Gasthaus Janisch, statt und wurde zu einem vollen Erfolg. Auch Landeshauptmann Kery war kurze Zeit anwesend.

### PINKAFELD

**Todesfall:** Am 11. Juli starb der Arbeiterpensionist Anton Pradl, Parkstraße 874, im 74. Lebensjahr. Eine große Trauergemeinde gab dem Verstorbenen das letzte Geleite.

**Kleintierschau:** Der Landesverband burgenländischer Kleintierzüchter veranstaltete in der Zeit vom 5. bis 7. August in Pinkafeld (Gasthaus Eisgrübl) eine Kleintierschau mit Kaufgelegenheit.

### PUNITZ

**Tödlicher Unfall.** Der zehnjährige Gastwirtssohn Günter Ratz aus Punitz startete am 26. Juni den in der Garage seines Elternhauses abgestellten Jeep des Dipl.-Ing. Robert Lotz. Da der Retourgang eingeschaltet war, setzte sich das Fahrzeug in Bewegung und fuhr nach etwa sechs Meter an den linken gemauerten Garagenpfeiler. Der 64jährige Partieführer Gustav Marakovits — der Großvater des Buben — wurde vom Jeep erfaßt und gegen den Pfeiler gedrückt. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus Güssing starb.

### RUDERSDORF

**Hodzeit:** Am 10. Juli wurden in der kath. Pfarrkirche der Fabriksangestellte Peter Paul Tropper und die Büroangestellte Elfriede Maria Brunner, Bergen 182, getraut.

### ST. MARTIN A. D. RAAB

**Verkehrsunfall:** Bei der Einmündung von der alten Bundesstraße 50 in die neue Bundesstraße bei St. Martin a. d. R. kam es zwischen dem Pkw des 26jährigen Partieführers Franz Proschitz aus Grieselstein und dem 18jährigen Mopedfahrer Franz Weber aus Neumarkt a. d. Raab zu einem Zusammenstoß. Der Mopedfahrer erlitt dabei schwere Verletzungen und mußte in das Krankenhaus Feldbach eingeliefert werden.

### ST. MICHAEL I. BGLD.

**Unbekannte Täter am Werk:** Bisher unbekannte Täter haben in St. Michael drei Bauhütten der Firma „Neue Reform“ aufgebrochen und daraus verschiedene Werkzeuge, einen elektrischen Rasierapparat, 25 Flaschen Bier und zwei Liter Wein gestohlen. Viele in den Bauhütten vorhandene wertvolle Werkzeuge ließen die Täter liegen.

### Bei allen Reisen in die Heimat



**KOCH**  
OVERSEAS CO., INC.  
206 EAST 86<sup>TH</sup> ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung.

Reisen in

Amerika.

Cruises nach dem

Süden.

wenden Sie sich

bitte immer an uns —

Wir garantieren einen

100%igen Dienst

# Hochzeitsglocken läuten . . .



Am 11. Mai 1966 reichten sich Johann Steiner, Deutsch-Tschantschendorf-Berg, 39, und Anna Passner, Harmisch, 26, die Hand fürs Leben. Mit diesem Hochzeitsbild grüßen die Jungvermählten ihre Lieben in Übersee und in der Heimat!



Am 21. Mai haben sich Maria Landl aus Moschendorf 64 und Julian Kraller aus Gaas vermählt. Zahlreiche Gäste feierten diese Hochzeit mit. Sie grüßen mit obigem Bild ihre Geschwister und alle ihre Verwandten und Bekannten in den USA und in Canada.

**Verkehrsunfall:** Am 17. Juni geriet der 30jährige Josef Kirisits aus Stinatz mit seinem Pkw infolge hoher Geschwindigkeit in einer unübersichtlichen Linkskurve von der Fahrbahn ab und stürzte über eine sechs Meter hohe Straßenböschung. Dabei überschlug sich das Fahrzeug und die im Pkw mitfahrende Gattin des Lenkers, Maria Kirisits, wurde schwer und sein dreijähriger Sohn Erich unbestimmten Grades verletzt. Der Lenker sowie seine Tochter Anita wurden leicht verletzt. Josef, Maria und Erich Kirisits wurden mit der Rettung in das Landeskrankenhaus Oberwart eingeliefert. Am Pkw entstand Totalschaden.

## TAUKA

**Todesfälle:** Nach langem Leiden starb im Alter von 75. Jahren Michael Halb, Nr. 38. Die Ortsbevölkerung und viele andere Trauergäste geleiteten den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte. — Sehr traurig für die Eltern, Geschwister, den Verwandten und den vielen jungen Freunden war die Beerdigung des erst 18jährigen Werkarbeiters der Puchwerke, Horst Zingl, Nr. 51.

## UNTERFRAUENHAID

**Todesfall:** Am 6. Juli starb Theresia Stinakovits, Hebamme i. R. Die Verstorbene war über 36 Jahre in der Gemeinde Unterfrauenhaid als Hebamme tätig. Durch ihre aufopfernde Hilfsbereitschaft erfreute sie sich allgemeiner Beliebtheit auch weit über die Grenzen des Ortes hinaus. Die zahlreiche Anteilnahme der Bevölkerung am Begräbnis gab Zeugnis ihres Wirkens im Dienste der Menschen.

## UNTERWART

**Goldene Hochzeit:** Am 11. Juli beging der allseits bekannte und geachtete Kaufmann Josef Gangoly mit seiner Gattin den Goldenen Hochzeitstag. Aus diesem Anlaß gingen dem Jubelpaar zahlreiche Glückwünsche zu.

## WELGERSDORF

**Todesfall:** Am 28. Juni starb im Krankenhaus Oberwart der 74jährige Landwirt Georg Werderitsch, Nr. 57. Der Verstorbene wurde unter zahlreicher Anteilnahme auf dem Ortsfriedhof bestattet.

## WILLERSDORF

**Hochzeit:** Den Bund fürs Leben schlossen der Hochschuliler Siegfried Bertl, Nr. 31, und die Lehrerin Brigitte Hutter, Nr. 57.

## BAD TATZMANNSDORF

**Kunstausstellung:** In Bad Tatzmannsdorf wurde am 31. Juli im Quellenhof eine Ausstellung von Werken von Wil Frenken (Aquarelle, graphische Arbeiten, Bilddrucke und Relief-Plastiken) eröffnet.

## ST. MICHAEL I. BGLD.

**Todesfall:** Am 8. Juni starb der Kaufmann Josef Matisovits, Nr. 136, im Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene — ein treues Mitglied der B.G. — wurde auf dem Ortsfriedhof St. Michael unter großer Anteilnahme der Bevölkerung bestattet.

**Blitzschlag:** Am 13. Juli brannte infolge eines Blitzschlages das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Bruno Hahofer, Nr. 147 (Mühlhäuser), bis auf die Grundmauern nieder.

## STADT SCHLAINING

**Hochzeiten:** Am 2. Juli schlossen der Elektriker Werner Josef Buchebner, Mariasdorf 91, und die Verkäuferin Herta Pühr, Neustifterstraße 18, die Ehe. — Der Baupolier Richard Trimel, Klingergasse 9, und die Verkäuferin Herta

Artner, Wuderlandgasse 16, schlossen am 9. Juli den Bund fürs Leben.

## STEGERSBACH

**Stegersbach bekommt eine Handelsschule:** Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Handelsschule ihren Betrieb aufnehmen. 46 Schüler und Schülerinnen haben die Aufnahmeprüfungen bestanden. Sie werden die erste Klasse bilden. Voraussichtlicher Leiter der Schule wird Dr. Pertlicsek werden. Später will die Gemeinde ein eigenes Gebäude für die Handelsschule bauen. Vorläufig ist sie in der Hauptschule untergebracht.

## STINATZ

**Todesfall:** Am 19. Juli starb nach langem, schwerem Leiden die Rentnerin Maria Kirisits im Alter von 58 Jahren.

## GÜSSING

**Todesfall:** Am 22. Juli starb im Landeskrankenhaus Güssing unerwartet der allseits beliebte Maurer i. R. Adolf Binder im Alter von 74 Jahren. Seine sterbliche Hülle wurde auf dem Jakobi-

Friedhof unter großer Beteiligung der Bevölkerung zur letzten Ruhe beigesetzt.

**Gesellenprüfung:** Am 23. Juli fand eine Gesellenprüfung im Tischlergewerbe statt. Den Vorsitz führte Bezirksinnungsrat Ludwig Toth. Als Beisitzer fungierten die Tischlermeister Konrad Krammer aus Güssing und Stefan Kremser aus

St. Michael sowie der Tischlergeselle Julius Obran aus Güssing. Nachstehende Kandidaten legten die Gesellenprüfung mit Erfolg ab: Josef Adler, Neudauberg 18; Gerhard Graf, Kukmirn 210; Günter Jani, D.-Tschantschendorf 157; Josef Korpitsch, Mogersdorf 144; Heinz Malits, Güssing 126.

## Ein schöner Empfang!

Alljährlich, wenn die „Burgenländische Gemeinschaft“ mit ihren billigen Gemeinschaftsflügen Hunderte von Heimatbesuchern nach Europa bringt, findet auf dem Schwechater Flugplatz (Wien) ein schöner Empfang statt. Eine Trachtenkapelle, Mädchen in Burgenländer-Tracht und der Vorstand der B. G. bemühen sich, den Heimatbesuchern einen schönen Empfang zu bereiten.

Immer wieder gibt es da Tränen der Freude und Tränen der Rührung, denn schon beim Verlassen des Flughafengebäudes warten Hunderte von Angehörigen auf ihren lieben Besuch von „drüben“.

Wenn da und dort einmal etwas nicht so ist, wie man es gern hätte, so bittet die Vereinsleitung um wohlwollendes Verständnis, denn unsere Mitarbeiter tun diesen Dienst für Euch, liebe Landsleute, freiwillig und gerne!



Heimatbesucher aus Amerika mit ihren Angehörigen am Schwechater Flugplatz.

## Achtung Mitglieder!

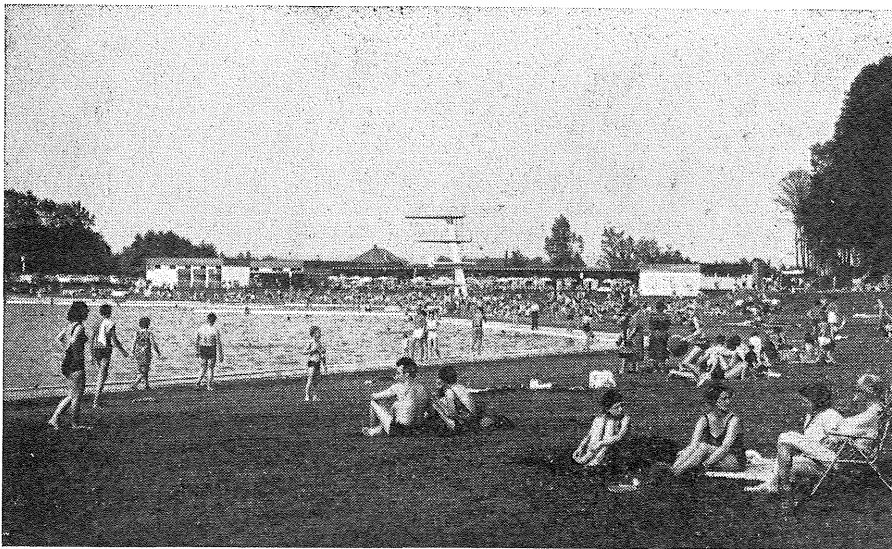
## Jetzt schon für 1967 den Urlaub planen!

Auch im Jahre 1967 sind Flüge aus Amerika in die alte Heimat geplant. Flüge Ende Juni - Anfang August ab New York und Chicago. Aufenthalt ca. 6 Wochen.

Geplant ist auch ein Flug ab Wien nach New York und zurück. Aufenthaltsdauer ca. 6 Wochen.

Melden Sie sich jetzt schon an!

DIE VEREINSLEITUNG DER B. G.



## Das neue Fürstenfelder Schwimmbad

Der steirischen Nachbarstadt Fürstenfeld ist es gelungen, ein modernes und sehr großes Schwimmbad zu schaffen. Die Wasserfläche beträgt 22.000 m<sup>2</sup>, die Anlage hat acht 50-m-Kampfbahnen und einen Sprungturm (zehn Meter). Parkplätze für einige tausend Fahrzeuge sind ebenso vorhanden. In der Badeanlage wurden bereits österr. und internationale Wettkämpfe ausgetragen. — Als Rekord an einem Sonntag waren 9000 Badegäste zu verzeichnen.